



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil / Bronschhofen

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Oberuzwil: 16.03.2015



Hochklassig trat das Trio auf, die beiden Querflötistinnen Selina Derungs (links) und Nadine Reut, zusammen mit Alexander Boeschoten am Flügel.



Das Programm des Konzertzyklus kommt offensichtlich gut an, wie der Besuch in der Evang. Kirche Oberuzwil zeigt.

Hochkarätiger Programmabschluss beim Konzertzyklus

Gleich mit international anerkannten Musikergrössen schloss das vierte Konzert im Winterprogramm.

Niklaus Jung

Mit musikalischen Perlen von Sammartini, Debussy und Doppler beglückte der Uzwiler Konzertzyklus die zahlreich erschienenen Zuhörer in der Evang. Kirche Oberuzwil. Die beiden Querflötistinnen, Selina Derungs und Nadine Reut, begleitet von Alexander Boeschoten am

Flügel, sorgten für musikalische Hochstimmung. Der lang anhaltende Applaus des Publikums liess noch eine Zugabe folgen. Das Stück aus der Oper "Lakmé" von Léo Delibes, das sogenannte "Blumenduett" konnte gleich als musikalischer Blumenstrauss für die abtretende Präsidentin gelten.

Das vierte Konzert des Konzertzyklus im Winterhalbjahr 2014/15 war gleichzeitig der letzte Auftritt für die Präsidentin des Konzertzyklus Esther Eugster-Brunner. Nach 14 Jahren, 12 Jahre als Präsidentin, will sie neuen Kräften Platz machen.

Heimspiel für Nadine Reut

Sie treten als "Duo o Solo" auf, die beiden Querflötenspielerinnen. Bereits seit 2010 treten die beiden Flötistinnen, Selina Derungs und die in Niederuzwil aufgewachsene Nadine Reut solistisch, im Orchester oder als Kammermusikerinnen auf. Mit ihrem Auftritt beim Konzertzyklus zeigten sie unverkennbar ihre Professionalität am Instrument und im Zusammenspiel. Dass er ein Profi ist in seinem Fach zeigte auch Alexander Boeschoten am Flügel. Nicht nur wusste er sich einfühlsam dem Spiel der Querflöten anzupassen, auch wuchtig wirkende Einlagen sorgten für Wechselwirkung. Alle drei Musizierenden verfügen über Referenzen über die Landesgrenzen hinaus.

Die fünf aufgeführten Musikwerke starteten mit Sammartini, der Sonate Nr. 6. gefolgt von "Figoletto Fatasie op. 38, geschaffen von Franz und seinem Bruder Karl Doppler. Die nachfolgende "Petite Suite von C. Debussy zeigte sich als besonders anspruchsvolles Werk. Abschliessend kamen D. Cimarosa mit einem Konzert G-Dur und J. Demersseman und F.C Berthélemy mit dem Werk "Guillaume Tell" zur Aufführung. Als Zugabe spielte das Trio das Stück aus der Oper "Lakmé" von Léo Delibes, das sogenannte "Blumenduett".

Abschied von Esther Eugster-Brunner

Hanspeter Haltner würdigte in der Pause die abtretende Präsidentin. Sie habe über 14 Jahre, davon 12 Jahre als Präsidentin, in der Gestaltung des Programms mitgewirkt. In all ihrer Zeit hätten sie Esther Eugster insbesondere in ihrer ruhigen und bescheidenen Art geschätzt. Sie habe sich wiederkehrend auch für ansprechende Auftritte eingesetzt und natürlich auch eine Vielzahl Blumensträuße verteilen dürfen.

Wie zu erfahren war, dürfte die Nachfolge schon bald geregelt sein, da sich nach Hanspeter Haltner gleich mehrere Anwärterinnen gemeldet hätten. Namen wollte Haltner noch nicht nennen. Jedenfalls darf das Publikum das Weiterbestehen des Konzertzyklus erwarten.

Drei Komponisten von Weltgrösse vorgestellt

Die Wahl der Stücke von Sammartini, Debussy und Doppler zeigten auf, dass sich die die Aufführenden anspruchsvollen Werken widmeten. Von Sammartini weiss man, dass er mehr als 70 Sinfonien schrieb und damit einer der bedeutendsten Vertreter der frühen Form dieser Musikgattung darstellte.

Der Prix de Rome war zu Debussys Zeit die höchste Auszeichnung, die einem französischen Komponisten zuteil werden konnte. Anfangs war Debussy wenig begeistert von der Idee, er solle an diesem Wettbewerb teilnehmen. Aber seine Teilnahme war sehr erfolgreich: 1883 belegte er den 2. Platz, 1884 schliesslich ging er mit der Kantate L'Enfant prodigue als Sieger hervor.



Für die Präsidentin des Konzertzyklus, Esther Eugster-Brunner, war es der letzte Auftritt nach ihrer Rücktrittsankündigung.



Die beiden Querflötistinnen betonten mit anmutiger Gestik die Rhythmen ihrer Vorträge.

Nicht weniger erfolgreich war Franz Doppler. Er debütierte als Dreizehnjähriger in Wien, bevor er mit seinem Bruder Karl als Duo auftrat. Im Jahre 1838 wurde Franz Doppler Erster Flötist am deutschen Theater in Pest, und drei Jahre später am Nemzeti Színház (Nationaltheater) in Budapest. In dieser Zeit gab er mit mehreren Opern seinen Einstand als Komponist und wurde so gemeinsam mit Ferenc Erkel zum „Geburtsheifer“ der ungarischen Nationalmusik.



Zum Abschied vom Konzertzyklus gab es auch für die künstlerische Leiterin des Zyklus, Esther Eugster, Blumen, überreicht von Vorstandsmitglied Hanspeter Haltner.



Sie durften langanhaltenden Applaus genießen seitens des Publikums. v.l. Selina Derungs, Esther Eugster-Brunner, Alexander Boeschoten und Nadine Reut.



[Artikel per Email weiterempfehlen](#)

Gefällt mir

Teilen

Registriere dich, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.